

Daumer, Georg Friedrich: [es gab um einen Apfel einst] (1837)

- 1 Es gab um einen Apfel einst
- 2 Mein Vater Edens Wonnestand;
- 3 Es giebt ihn um die Äpfelchen
- 4 Im Busen hier mein Minnebrand. –

- 5 Entschwinden in die leere Luft
- 6 Laß eine weise Lehre dir;
- 7 Dein Liebchen, nicht entschlüpfe dir's
- 8 Aus deiner Arme Fesselband. –

- 9 Wer nie der Schönheit Reiz genießt
- 10 Und Seele sich und Geist erfrischt,
- 11 Der gleicht einem Dorngebüsch
- 12 In schauerlicher Wüste Sand. –

- 13 Es irren in der tiefsten Nacht
- 14 Die zwei und siebenzig Sekten all,
- 15 Die Sekte nur des Sektes ist
- 16 Befreit von allem Unverstand. –

- 17 Gefeiert in der Schenke Reich
- 18 Ist hoch Hafis, wiewohl du sagst,
- 19 Der Glorie des Ruhms beraubt
- 20 Sei ein Prophet im Vaterland. –

- 21 Ein Götzentempel ist mein Herz,
- 22 Von Silber ist der Götze drin;
- 23 Umschlossen einen schöneren
- 24 Hat nimmer eine Tempelwand. –

- 25 Wir alle sind verliebter Art,
- 26 Und brennst du nicht für Andere,
- 27 Hat sich der Liebe Lust und Trieb

28 In's eigne hohle Selbst gewandt. –

29 Jüngst reichte mir ein Heiliger

30 Die gelbe Hand zum Kusse hin;

31 Ich bückte meinen Mund hinab

32 Und kosete den Becherrand.

(Textopus: [es gab um einen Apfel einst]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47597>)